

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 118.

Samstag den 25. Mai 1872.

(186) Nr. 991.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg ist die sistemisirte Stelle eines k. k. Oberbauathes zweiter Klasse mit dem Jahresgehälte von 2500 fl. und der VI. Diätenklasse zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den Nachweisungen über ihre Studien und Sprachkenntnisse und bisherige praktische Verwendung dokumentirten Gesuche bis zum

15. Juni l. J.

bei diesem k. k. Statthalterei-Präsidium im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Innsbruck, den 12. Mai 1872.

K. k. Statthalterei-Präsidium.

(188—1) Nr. 457.

Rundmachung.

Bei dem Rechnungs-Departement der Finanz-Direktion in Laibach ist eine Rechnungs-Offizials-

stelle in der XI. Diätenklasse mit dem Jahresgehälte von 500 fl. definitiv und eventuell provisorisch zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der Prüfung aus der Verrechnungsfunde und der Sprachkenntnisse

binnen drei Wochen

bei der Finanz-Direktion in Laibach einzubringen.

Laibach, am 30. April 1872.

K. k. Finanzdirektion.

(181—3) Nr. 2508.

Rundmachung.

Infolge Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 6. Mai l. J., Z. 5875, wird der Konkurs zur Besetzung eines krainischen Stifts-

platzes in der k. k. thesesianischen Akademie in Wien hiermit ausgeschrieben.

Zu diesem Stiftsplatze sind Söhne des krainischen Adels berufen, welche das achte Jahr vollendet, das 14. nicht überschritten und wenigstens die zweite Normalklasse mit gutem Erfolge absolvirt haben.

Die mit der Nachweisung dieser Erfordernisse, dann mit dem Laufscheine, dem Kuhpocken- und Impfungsscheine, dann dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und den geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel, wofern er nicht notorisch ist, gehörig belegten Gesuche sind bis

15. Juni 1872

bei dem Landesauschusse in Laibach einzubringen.

Laibach, am 12. Mai 1872.

Vom krainischen Landesauschusse.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 118.

(1200—1) Nr. 3197.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje die executive Feilbietung der dem Franz Vambic von Sarelso gehörigen, gerichtlich auf 1417 fl. geschätzten Hälfte der im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 17, Ref.-Nr. 16, Folio 557 vorkommenden Realität im Reaffumirungswege bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

10. August 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger obiger Realität Andreas Schwigel bekannt gegeben, daß ihm zur Vertretung seiner Interessen in dieser Executionssache Herr Dr. Josef Dref, k. k. Notar, unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides Z. 3197, zum curator ad actum bestellt worden sei.

Laibach, am 12. März 1872.

(1205—1) Nr. 4365.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kullig, durch Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der dem Valentin Bergand von Unterschichta und Anton Stržinar von Oberlaibach gehörigen, zusammen gerichtlich auf 3455 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach vorkommenden Realitäten, als: die sub Urb.-Nr. 161 auf 2849 fl. 80 kr.; die sub Urb.-Nr. 71 auf 119 fl. 20 kr.; die sub Einl.-Nr. 373 auf 10 fl. und die sub Urb.-Nr. 48 und 53 auf 91 fl. 20 kr.,

und die ins Eigenthum des Anton Stržinar von Oberlaibach übergangene Realität sub Urb.-Nr. 56, Tom. VIII, Fol. 138/a auf 385 fl. 60 kr., bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

14. August 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern obiger Realitäten Agnes Dolinar, Johanne Dolinar, Maria Cerer, Franz Sever, Ursula Kallis und Maria Skartine erinnert, daß ihnen in dieser Executionssache Herr Dr. Munda, Advokat hier, unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides zum curator ad actum bestellt worden sei.

Laibach, am 15. April 1872.

(1204—1) Nr. 4072.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Dolenc, durch Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der dem Franz Dbravje von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1213 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Ref.-Nr. 171, Tom. I, Folio 53 vorkommenden Realität pcto. 125 fl. 70 kr. s. A. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

17. August 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. April 1872.

(1208—1) Nr. 4105.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Georg Mucik von Obergamling gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten, im Grundbuche Ruzung sub Ref.-Nr. 22³/₈, Tom. I, Fol. 329 vorkommenden Realität pcto. 22 fl. 71 kr. s. A. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

17. August 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. März 1872.

(1211—1) Nr. 4772.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Valentin Jakopin von Berle gehörigen, gerichtlich auf 1056 fl. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 375, Ref.-Nr. 150 vorkommenden Realität im Reaffumirungswege bewilliget und hierzu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

8. Juni 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei dieser

Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. März 1872.

(1198—2) Nr. 7755.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. Februar 1872, Z. 1402, bekannt gemacht, daß bei der ersten Feilbietung am 27. April d. J. die dem Mathias Ivanetic von Laibach gehörigen zwei Realitäten sub Urb.-Nr. 51, Ref.-Nr. 145, dann Urb.-Nr. 47¹/₂, Ref.-Nr. 141¹/₂ ad Tburn an der Laibach nicht an Mann gebracht wurden, daher es bei den weiteren Feilbietungsetzungen am

29. Mai und
3. Juni d. J.

zu verbleiben hat.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Mai 1872.

(1034—3) Nr. 778.

Erinnerung

an Jerni Dobrave und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Jerni Dobrave von Vitice, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Johann Dobrave von Jesenje wider dieselben die Klage auf Ertzung der Realität sub Ref.-Nr. 117 ad Grundbuche Bischofslod sub praes. 17. Februar 1872, Z. 778, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. Juni 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jerni Zubon von Vitice als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 26ten Februar 1872.

Die von vielen Aerzten empfohlene, mit glänzenden Erfolgen in Anwendung gebrachte

Bruchsalbe gegen Unterleibs-Brüche

von Gottlieb Sturzenegger in Serrisau, Schweiz, ist sowohl durch denselben selbst zu beziehen, als durch nachfolgende Depots. Dieselbe enthält durchaus keine schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche in den meisten Fällen vollständig. Preis per Topf 3 fl. 20 kr. ö. W.

Niederlagen: In Agram: Sigm. Mittelbach, Apotheker; in Wien: Jos. Weiss, zur Mohren-Apothek.

Frisch angelangt

Natürliche Mineralwässer

1872er Füllung,

als:

Adelheidsquelle, Billiner Sauerbrunn, Carlsbader Mühl-, Sprudel- und Schlossbrunnen, Egerer Franzens-, Wiesen- und Salzquelle, Friedrichshaller Bitterwasser, Gieshübler Sauerbrunn, Ottoquelle, Gleichenberger Constantin-, Johannis- und Klausner Stahlquelle, Haller Jod-, Marienbader Kreuzbrunnen, Ofner Rakoczy-, Hunyadi János- und Elisabeth-Bitterwasser, Pülner, Preblauer und echter St. Land Rohitzer Sauerbrunnen in 1/4, 1/2 und 1 Mass Flaschen, Requaroquelle, Seltersbrunnen und Saldschitzer Bitterwasser.

Quellenprodukte, als: Marienbader, Haller Jod- und Carlsbader Sprudelsalz, Meerwasser-Mutterlauge zur Bereitung von Seebädern im Hause, für schwächliche Kinder als auch für Erwachsene sehr empfehlend.

Grösstes Lager von **Farbwaaren** für Zimmermaler und Lackirer, als auch zum Anstrich fertige Oelfarben, im besten **Oelfirniss**. Verschiedenfarbige **Bronce**, feinste englische Möbel-, Kutschen-, Damar- und Eisen-Lacke, feine Oel- und Vergolderfirnisse. Schönste Auswahl von Maler- und Lackirer-Pinseln, Wandstaubern, Zimmerbesen und verschiedenen Bürsten und anderen **Borstenwaaren**, Grosses Sortiment von Wagen- und feinsten **Bade-Schwämmen**.

Beste Sorte **Feldgips** und **Oekonomie-Sämereien**.

Beste Olmützer Quargel, Liptauer, Primsen-, Limburger, Holländer, Romandour, fetter Groyer, Emmenthaler und Parmesan-Käse, feinste ungarische und Veroneser **Salami**, echtes Liebig's Fleisch-extrakt, nebst allen anderen frisch assortirten Spezereien Tafel- und Dessert-Weinen, **Champagner** und Liqueuren etc. etc., alles in vorzüglicher Qualität zu sehr billigen Preisen, empfiehlt die

Spezerei-, Kolonial-, Farbwaren-, Mineralwässer-, Wein-, Delikatessen- und Sämereien-Handlung

Peter Lassnik,

Franziskaner-Platz, Theatergasse Nr. 18,
„Zum braunen Hirschen.“

Daselbst ist feinste reinschmeckende **Schweinfette** und schönster **Speck** staunend billig zu haben.

Die Porzellan-Fabriks-Niederlage

des J. Poy, Naglergasse Nr. 9 in Wien, empfiehlt zu

Heirats-Ausstattungen billige und gute

Speise-Service von fl. 9 bis fl. 200

Thee- und Kaffee-Service von fl. 4 bis fl. 60

und alle möglichen Porzellan-Artikel nach Tarif, welcher auf Verlangen franco zugefendet wird. (1071-4)

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller **Verstopfung**, **Unverdaulichkeit** und **Sodbrennen**, ferner bei **Krämpfen**, **Nierenkrankheiten**, **Nervenleiden**, **Herzklopfen**, **nervösen Kopfschmerzen**, **Blutcongestionen**, **gichtartigen Gliederaffectionen**, endlich bei Anlage zur **Hysterie**, **Hypocondrie**, andauerndem **Brechreiz** u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. **Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.**

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten**, **Skropheln** und **Rhachitis**. Es heilt die veralteten **Gicht- und rheumatischen Leiden**, sowie **chronische Hautausschläge**.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.

Cilli: Karl Krisper.

„ Fr. Rauscher, Apoth.

Canale: A. Bortoluzzi.

Cormons: E. Codolino, Apoth.

Görz: A. Franzoni.

„ C. Zanetti.

Görz: A. Seppenhofner.

Haidenschaft: M. Guglielmo,

Apoth.

Klagenfurt: C. Clementschitsch.

Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap.

Lussin piccolo: Pietro Or-

landos.

Marburg: F. Kolletnig.

Neumarkt: C. Mally.

Rudolfswerth: J. Bergmann

Villach: Math. Fürst.

„ J. E. Plesnitzer.

Wippach: Anton Deperis.

(399-14)

Lokal-Veränderung.

Zeige hiemit an, daß sich das

Schuhwaaren-Lager

nicht mehr in der Herrngasse, sondern in der **Elefantengasse** wie früher im **Luckmann'schen Hause** befindet.

Danke zugleich für das bisher geschenkte Vertrauen, und empfehle mich zur weiteren geneigten Abnahme. Hochachtungsvoll

lg. Pongratz.

(1224-1)

Nr. 3188.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Wölltling haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 25. April 1872 verstorbenen k. k. Bezirksrichters Herrn Gustav Elsner von Wölltling als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 11. Juni d. J.

zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. k. k. Bezirksgericht Wölltling, am 7. Mai 1872.

(1201-1)

Nr. 4136.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Sterlokar, gefetzlicher Vertreter seiner Frau Maria verwitweten Pottoker von Pöndorf, die executive Versteigerung der dem Michael Pader von Pede gehörigen, gerichtlich auf 2520 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg Einl.-Nr. 562 vorläufigen Realität pcto. 15 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 8. Juni, die zweite auf den 10. Juli

und die dritte auf den

10. August 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintanzugegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. März 1872.

(1212-2)

Nr. 8804.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. April 1872, 3. 4401, bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 17. April 1872, 3. 4401, auf den 15. Mai l. J. angeordneten exec. Feilbietung der zu gunsten des Jakob Ramous auf dem Hause Cons.-Nr. 26 in Hühnerdorf ad Grundbuch des Magistrates auf Grund des Kaufvertrages vom 5. Jull 1868 haftenden Sappost pr. 552 fl. 50 kr. kein Kauflustiger erschienen ist, lediglih zur zweiten und dann zur dritten auf den 29. Mai und 12. Juni l. J. anberaumten exec. Feilbietung unter dem früheren Anhange geschritten. Laibach, am 17. Mai 1872.

Die Wechselstube der Wiener Commissions-Bank

Kohlmarkt 4,

emittirt

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugs-scheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentrefser allein zu machen und außerdem ein Zinsenertragniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten

zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttrefser fl. 300.000, mit

Rückkaufsprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.

1 3perc. kais. türk. 400 Francs=Staatslos. Haupttrefser 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold

1 herzogl. Brannschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.

1 Innsbrucker (Tiroler) Los. Haupttrefser fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

1 3perc. kais. türk. 400 Fres. Staats=Los. Haupttrefser 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.

1 herzogl. Brannschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.

1 Sachsen-Meininger=Los. Haupttrefser fl. 45.000, 15.000 sächs. Währ.

Answärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (687-27)

Wäsche-Fabrik, Wirk- und Weißwaaren-Lager!



Vinc. Woschnagg

Laibach, Hauptplatz Nr. 237

empfiehlt

Damen- und Herren-Wäsche

aus besten Stoffen, schönem Schnitt, gut und dauerhaft gemacht, dann

Krägen und Manchets, Cravats, Charps, Hemdeinsätze, Fichus, Maschen, Nieder, Negligé-Häubchen etc.,

ferner sein neu eingerichtetes

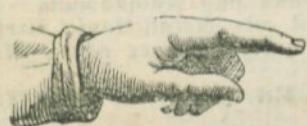
Lager von Leinwänden,

echt engl. Chiffon und Shirting, Brillant-Piqué, große Auswahl farbiger Hemdstoffe neuester (Spezialitäten) Dessins, Drfords etc.

Wäsche wird auch nach getroffener Wahl der Stoffe, laut speziellem Körpermaß, sorgfältigst und schnellstens (im Falle 1 Duzend Herrenhemden binnen 24 bis 48 Stunden) angefertigt und für gute Stoffe sowie solide Arbeit garantiert.

➔ Uebernahme von ganzen Ausstattungen!

Dasselbst, wie immer, das grösste Lager



bester Nähmaschinen



voran die weltberühmten echt amerikanischen

Original ELIAS HOWE'S



Preise billigst.

Unterricht gratis.

En gros,

Für gute Construction

Garantie 6 Jahre.

en detail.

Auswärtige Aufträge werden promptest und mit aller Sorgfalt ausgeführt.

(1176-2)

Hauptniederlage und Repräsentanz der Howe MASH. Co. New-York.

Assortiment von Spulengarn und Seide, Pel, Nadeln etc. für Nähmaschinen!

Fenster-Rouleaux, Madrasstoffe und echt amerikanische Federstühle!

Gesucht tüchtige Agenten in Stadt und Land für den Absatz von Artikeln ersten Ranges. Jede thätige Person kann sich in ihren Musestunden einen Antrag von 1000—1500 Gulden erwerben. Sich sogleich sco. (10 Kr.) zu melden an den Director der Alliance in Chaux-de-Fonds (Schweiz). (1222--1)

Sonntag den 26. März
in Leopoldsdorfer
großes

Konzert

mit (1235)

Tanzkränzchen.

Musikkapelle des 79. Inf.-Reg.
Graf Suhn,
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters
Georg Schantl.

Um 9 Uhr großes Potpourri mit
bengal. Gartenbeleuchtung.
Anfang 4 Uhr. — Entree 10 Kr.
Anna Puckandl.

Ein Lehrling

wird in eine Spezereihandlung am hiesigen
Platz allsogleich aufgenommen.
Näheres erfährt man im Zeitungs-
Comptoir. (1045—8)

Ein Lehrling,

welcher 14 Jahre alt, beider Landesproben
mächtig, gesunder starker Natur ist, wenigstens
1 Jahr die Unterrealschule mit gutem Erfolg
besucht hat, wird für ein Spezerei-, Mate-
rial- und Farbwaren-Geschäft sogleich auf-
genommen. Näheres in der Lederhandlung des
Herrn Joh. Bernard am alten Markt Nr. 36.
(1156—2)

Verkaufsantrag.

In Lokarje bei Vodice im Bezirke
Stein, schön gelegen, ist ein Großgrund-
besitz mit 37 Joch Ackergrund, 51 Joch
Hochwald, 12 Joch Wiesen und bei 3 Joch
Gärten und Weiden sammt den dazu ge-
hörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden
aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Aus-
kunft ertheilt die Besitzerin **K. S.** in Lo-
karje bei Vodice, Post Flödnitz. (1189—2)

Bäckerei-

Lokalitäten

sind im Hause Nr. 33 am alten
Markte zu Michaeli d. J. zu ver-
mieten. (1196—2)
Näheres hierüber im ersten Stocke
daselbst.

Kundmachung.

Im Hause Nr. 124 am Froschplatz sind die
Bäckereilokalitäten
zu Michaeli d. J. zu vermieten; auch ist dieses
Haus gegen vortheilhafte Bedingungen aus freier
Hand täglich zu verkaufen. (1167—2)
Näheres ertheilt die Hauseigentümerin am
St. Jatrobspitze Nr. 141.

Im Hause Nr. 63

Wienerstraße,

sind vom Michaeli d. J. an fünf ebenerdige,
gassenwärts gelegene geräumige Lokalitäten zu
vermieten. Diese würden sich vorzüglich zu

Verkaufsgewölben

eignen. Anzufragen beim Hauseigentümer dort-
selbst im 1. Stock. (1161—2)

Henriette Luscher

Sternallee im Gerber'schen Hause

Lager von Original Wheeler & Wilson und Original Howe-Maschinen

zu außerordentlich herabgesetzten Preisen; ferner empfiehlt dieselbe zu den billigsten
Preisen dauerhaft und elegant gearbeitete fertige Damen-, Herren- und Kinder-
Wäsche. (1234—1)

Das unterzeichnete, aus Vertretern des landwirthschaftlichen Bau-Vereines
St. Veit, der Forstsection der Landwirthschafts-Gesellschaft, des kärntnerischen Industrie-
und Gewerbe-Vereines und der Stadtgemeinde St. Veit gebildete Comité erläßt an
alle Landwirthe, Fabrikanten, Gewerbetreibenden und Künstler die freundliche
Einladung, die im Herbst des Jahres 1872 bei Gelegenheit der

VI. Wanderversammlung kärntn. Land- u. Forstwirthe in St. Veit in Kärnten abzuhaltenden

Ausstellung

von Erzeugnissen der Landwirthschaft, Industrie und Kunst

mit geeigneten Gegenständen ihrer Production bescheiden zu wollen.
Die Anmeldungen haben bis längstens 15. September zu geschehen.
Programme und Anmeldebüchlein können entweder durch die Landwirthschafts-
Gesellschaften und Industrie-Vereine oder direkt durch das gefertigte Comité bezogen
werden. (1232—1)

Ausstellungs-Comité St. Veit in Kärnten.

In schweren Leiden

heilend und kräftigend.

Herrn Hof-Lieferanten **JOHANN HOFF'S Central-Depot,**
Wien, Kärntnering Nr. 11.

Wien, 26. Februar 1872. Ich fühle mich im Namen meiner Mutter verpflichtet, meinen
innigsten Dank öffentlich auszusprechen. — Da meine Mutter durch 5 Monate von einem heftigen
Husten und einer nie enden wollenden Verschleimung sehr geplagt und durch den Gebrauch der
Medicamente noch mehr geschwächt wurde, nahmen wir Zuflucht zu Ihrem **Malz-Extract-
Gesundheitsbier**, welches beim Genusse der dritten Flasche schon eine Besserung bewirkte, und
nach Verlauf von 4 Wochen war meine Mutter im siebzigsten Lebensjahre gänzlich her-
gestellt. Nochmals dankend

**Charlotte Schönthal-
colade** gekauft habe, ersuche ich Sie mit diesen Zeilen, mir per Postnachnahme fünf Pfund
Malz-Gesundheits-Chocolade baldigst zu übersenden.

Marie Scarpa Bruk.
Wischau, 26. Februar 1872. Ich ersuche, mir mit umgebender Post 2 Schachteln
Malz-Chocoladen-Pulver für Kinder, u. z. als Mittel gegen Diarrhöe, per Postnach-
nahme einzusenden.

Th. Kadruvzka, l. l. Staatsanwalts-Substitut.
Jugrowitz, 28. Februar 1872. Ersuche mir mit umgebender Post gegen Nachnahme
von Ihrer vortrefflichen **Malz-Gesundheits-Chocolade** ein Pfund erster Sorte, ferner
4 Carton's Brust-Malz-Bonbons guter Qualität zu senden.

WARNUNG vor Fälschung und Nachahmung. Malzextract in
chem. Flaschen ist mit Metall-Kapsel-Verschluß, auf wel-
chem sich, wie auf sämtlichen Etiquetten meiner echten Malzfabricate, die
Firma **Johann Hoff** befindet. (761—3)
Allein echt zu haben in Laibach bei Herrn **Ed. Mahr** und Herrn **Martin Golob**
am Hauptplatz

LIEBIG'S KUMYS-EXTRACT

ist die geeignetste und bewährteste Form zum Verdaul des echten
Kumys, der zufolge der chemischen Eigenschaften seiner Bestandtheile
sicherer und rascher als alle bisher bekannten Heilmittel wirkt, und nach
dem Ausspruche anerkannter medicinischer Autoritäten den günstigsten
Einfluß auf die Ernährung und Hebung der Kräfte ausübt. — Dieses
heilkräftige diätische Mittel findet somit die rationellste Anwendung bei
der Lungenwindsticht (Tuberculose), selbst in den vorgerückten Sta-
dien; bei Rückenmarksdarre und Abzehrung, bei Katarren der
Athmungs- und Verdauungs-Organe (Bronchialkatarrh, Magen-
und Darmkatarrh), bei Blutarth, Bleichsucht, bei Reconvalen-
centen nach überstandenen fieberhaften Krankheiten sowie im Allgemeinen
bei allen Schwächezuständen.

Per Flacon inclusive Verpackung 1 fl. 8. W. Risten von mindestens
4 Flacons an bis zu jedem Quantum zu beziehen durch das

General-Depot des Liebig'schen Kumys-Institutes,
Mariahilferstrasse 36, 2. Etage.

NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos ge-
blieben, wollen vertrauensvoll einen Versuch mit dem Kumys-Extract
machen.

Proschilren gratis und franco. (851—7)

!!! Schuhmacher-Assoziation in Laibach!!!

Geschäfts-Eröffnung

Schuhmacher-Assoziation in Laibach.

Ergebenst Unterfertiger erlaubt sich dem p. t. Publikum hiemit anzuzeigen,
daß die Schuhmachergehilfen in Laibach eine Assoziation gegründet haben und
am 22. Mai das Geschäft eröffnen.

Indem der beste Kern der Arbeitskraft zusammengetreten ist, kann ich dem
p. t. Publikum die Versicherung geben, daß wir Herren- sowohl als Damenschuhe
aufs eleganteste und dauerhaft verfertigen werden. Solide und möglichst billige
Bedienung ist gewiß.

Indem ich nun das p. t. Publikum in Kenntnis gesetzt, erlaube ich mir
zugleich, die neue von Arbeitern gegründete Assoziation der wohlwollenden Beach-
tung desselben sowohl in der Stadt als auf dem Lande zu empfehlen.

Ich hoffe, daß sich die Schuhmacher-Assoziation in kurzer Zeit durch
reelle Bedienung das Vertrauen des Publikums in vollstem Maße erwerben wird.

Die Schuhmacher-Assoziation befindet sich vorläufig
im **Eggenberger'schen Hause vis-à-vis der
Gradeczky-Brücke, ersten Stock (vormals Kleider-
macher-Assoziation),**

wohin wir alle geeigneten Aufträge zu richten bitten.

Es zeichnet sich hochachtungsvoll

namens der Mitglieder der Schuhmacher-Assoziation:

Bartl Zitnig,

(1184—2)

Vorstand.

Eggenberger'sches Haus (Gradeczky-Brücke).

Freiwilliger

Hausverkauf.

Wegen hohen Alters und Kränklichkeit der Besitzerin soll das
Haus Karlstädter-Vorstadt Nr. 8 in Laibach
aus freier Hand verkauft werden.

Dasselbe ist zweistöckig mit dreistöckigem Mittelbau, hat mit dem Hofraum eine
Fläche von 335 Quadrat-Klaftern, besteht aus 29 Zimmern, 8 Sparherdböden, welche
leicht in Zimmer verwandelt werden können, 7 Speisekammern, gewölbter Stallung
für 12 Pferde, Remise, Heuboden, Holzlegen, Brunnen im Hofe, mit dem besten
Wasser in Laibach, Blumengarten als Terrasse neben dem Hause, straßenwärts mit
Obstbäumen und Weinpalieren (Fläche 100 Quadrat-Klafter), parkähnlichen Anlagen
hinter dem Hause bis auf dem Kamm des Schloßberges reichend, mit mehreren hun-
dert Alazien, Linden, Kirschen, Buchen, Nüssen zc. zc., als auch circa 100 Weinstöcken
besetzt (Fläche 1 Joch 1395 Quadrat-Klafter).

Das Haus befindet sich in gutem Bauzustande, die untere Etage ist gewölbt,
eignet sich zu jeder Anlage, sei es für Großhändler oder zur Fabrik, als Zinshaus
oder, vermöge seiner gesunden und schönen Lage mit der freien Aussicht über die Tirmau
zum Gebirge, für eine Herrschaft, welche ein großes Haus macht.

Zinsbetrag ist augenblicklich 1200 fl. 8. W., und soll daselbst um den Preis
von 18000 fl. 8. W. verkauft werden, von welchem Kaufpreis nach Uebereinkommen
ein großer Theil als erster Posten intabulirt bleiben kann.

Die sonst näheren Bedingungen sind aus Gefälligkeit durch den Ingenieur
Herrn **Julius Waldmann, Zimmer-Nr. 20** und **21** daselbst, zu erfahren, wel-
cher auch zur Besichtigung des Hauses mittags von 12 bis 2 Uhr anwesend sein wird.
Unterhändler werden verboten.

Laibach, im Mai 1872.

(1197—2)